

Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Abschlussbericht: Standort Universität Duisburg-Essen

Projekt Communities of Practice NRW für eine Innovative
Lehrerbildung (Com^eIn), 28. Juni 2024



COMeIN

Communities of Practice NRW
für eine Innovative Lehrerbildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung (Com^eIn)

Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Abschlussbericht: Standort Universität Duisburg-Essen

FKZ: 01 JA 2033 A

Unterschrift

Essen, 28.06.2024



Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Stefan Rumann

Prorektor für Studium, Lehre & Bildung

Unterschrift

Essen, 28.06.2024



Projektkoordinatorin: Charlyn Lipke

Inhaltsverzeichnis

I. Aufgabenstellung, Voraussetzungen, Ablaufplanung	1
1. Aufgabenstellung, Voraussetzung, wissenschaftlicher Stand	1
2. Planung, Ablauf, wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit mit anderen Stellen.....	1
II. Mittelverwendung, Ergebnisse, Nutzen und Dissemination	2
1. Verwendung der Zuwendung	2
2. Ergebnisse, Anwendbarkeit, Nutzen, Angemessenheit, Dissemination und Dritte Stellen	3
2.1 Beteiligungen des Standortes mit Ressourcen an Arbeitseinheiten des Verbundes	3
2.1.1 Verbundkoordination	3
2.1.2 Community of Practice Geisteswissenschaften	4
2.1.3 Community of Practice Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand	6
2.1.4 AG Imedibi	8
2.1.5 AG KoWiPra	10
2.2. Ergebnisse und Aktivitäten am Standort.....	10
2.2.1 Digitalisierungsstrategie	10
2.2.2 Aktivitäten der universitären Mitglieder in den Communities of Practice ohne Ressourcen	11
2.2.3 Digitalisierungsbezogene Curriculumsentwicklung, Verwertungsstrategien unabhängig von der Digitalisierungsstrategie.....	11

I. Aufgabenstellung, Voraussetzungen, Ablaufplanung

1. Aufgabenstellung, Voraussetzung, wissenschaftlicher Stand

Das Projekt Com^eIn ist mit den beiden zentralen Zielen, (1) Ressourcen entlang der schulischen Bedarfe zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen und (2) einen Prototyp für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und (Fortbildungs-)Praxis zu entwickeln am 01.03.2020 gestartet. Ausgangspunkt ist der in der Vorhabenbeschreibung ausgewiesene Forschungsstand zu Desideraten der digitalisierungsbezogenen Aspekte der Lehrkräfteausbildung (s. Kap. 2.3) und -fortbildung (s. Kap. 2.4) und zu der defizitären Abstimmung der drei Bildungsphasen (s. Kap. 2.5). Basis der Maßnahmenplanung war die in der Antragsphase ausgearbeitete Stärken-Schwächen-Analyse der Lehrkräftebildung (SWOT-Tabelle s. Vorhabenbeschreibung, Anlagen S. xi).

Auf dieser Grundlage und durch Einbeziehung der 2020 einschlägigen und verfügbaren bildungspolitischen Kompetenzrahmen (s. Vorhabenbeschreibung, Kap. 2.2) wurden folgende fünf Ziele (s. Vorhabenbeschreibung, Kap. 3) anvisiert: Ziel 1: Für die erste Phase soll am Ende des Prozesses die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Lehrerbildung an allen beteiligten Standorten zum Abschluss gebracht und dokumentiert sein. Ziel 2: Für alle drei Phasen werden Konzepte für den Erwerb von digitalisierungsbezogenen Kompetenzen entwickelt. Ziel 3: Der Prozess ist dynamisch angelegt, d.h. Reagieren auf Veränderung steht über dem Befolgen eines Plans. In den Communities of Practice (CoP) werden Produkte für den unmittelbaren Einsatz in der Lehrkräfte(fort)bildung definiert und entwickelt. Ziel 4: Phasenübergreifend werden die Konturen eines gemeinsamen Curriculums und Standards für die Aus- und Fortbildung im Bereich der digitalisierungsbezogenen Kompetenzen von Lehrpersonen erarbeitet und dokumentiert. Ziel 5: Darüber hinaus werden tragfähige Prozesse der Zusammenarbeit von erster und dritter Phase der Lehrkräfteausbildung entwickelt und erprobt.

2. Planung, Ablauf, wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Der geplante Ablauf konnte realisiert werden. Grundlage der Planung war der Meilensteinplan (s. Vorhabenbeschreibung, iii. Tab. 2).

Die wesentlichen Ergebnisse der Projektmitglieder der Universität Duisburg-Essen (UDE) werden folgend kurz zusammengefasst. Die von der UDE geleiteten CoP Geisteswissenschaften (GeiWi) und Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand (IGB/DaL) entwickelten Ressourcen zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen (s. Kap. 2.1.2 und 2.1.3 und <https://comein.nrw/portal/ressourcen/>). Zudem beteiligten sich UDE-Vertreter*innen als CoP-Mitglieder auch in anderen CoP (MINT, DaZ, Sport, Inklusion, Medienbezogene Schulentwicklung) und trugen damit auch in anderen Netzwerken zur Entwicklung von Ressourcen bei. Die entstandenen Com^eIn-Materialien wurden in der Broschüre *Communities of Practice NRW – für eine Innovative Lehrerbildung, Materialien zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen (angehender) Lehrkräfte* veröffentlicht (s. https://comein.nrw/portal/wp-content/uploads/2024/06/Comeln_Materialien.pdf).

Die Verbundkoordination (VK) und die AG Interdisziplinäre Mediendidaktik und -bildung (Imedibi) entwickelten mit Unterstützung der CoP ein Kernschema und ein Nutzungskonzept zur Beschreibung

der Ressourcen (s. Kap. 2.1.1 und 2.1.4). Die UDE trug als Verbundkoordination und als Mitglied der AG Kooperation von Wissenschaft und (Fortbildungs-)Praxis (KoWiPra) einen wesentlichen Beitrag an der Entwicklung eines Prototyps für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und (Fortbildungs-)Praxis bei (s. Kap. 2.1.5).

Ein Rahmenkonzept zur „Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung der UDE“ wurde während der Projektlaufzeit verabschiedet (s. Kap. 2.2.1).

Im letzten Projekthalbjahr sind umfangreiche Berichte zu den konzeptionellen Ergebnissen und Gelingensbedingungen veröffentlicht worden (s. Kap. 2.1).

Neben den Verbundpartnern – den zwölf lehrkräftebildenden Universitäten NRWs – sind ständige und enge Kooperationspartner das Schul- und das Wissenschaftsministerium des Landes NRW, die fünf Bezirksregierungen (zweite und dritte Ausbildungsphase) und die Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW (QUA-LiS). Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern erfolgte sowohl in den Arbeitsnetzwerken, da Vertreter*innen aus der zweiten und dritten Phase aktiv in den CoP mitarbeiteten als auch in der AG KoWiPra, in der von der UDE geleiteten Steuerungsgruppe und im Lenkungskreis. Darüber hinaus waren die UDE-Projektmitglieder auch universitätsintern über die hiesige AG „Digitalisierung in der Lehrkräftebildung“ (DidL) zu verschiedenen Themen, z. B. der Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung, im kontinuierlichen Austausch.

II. Mittelverwendung, Ergebnisse, Nutzen und Dissemination

1. Verwendung der Zuwendung

Die UDE hat in den folgenden Positionen folgende Höhe an Projektmitteln zur Erreichung der Projektziele aufgewandt: 0812 = 689.529,80€; 0822 = 129.903,49€; 0835 = 2.190€; 0843 = 9.531,17€; 0846 = 2.552,68€. Die Stellen der Mitarbeiter*innen (0812) konnten zu Projektstart am 01.03.2020 besetzt werden und waren bis zum 01.07.2023 bzw. 31.12.2023 besetzt. Die Mitarbeiter*innen wurden im Rahmen der Projektlaufzeit stetig durch Hilfskräfte (0822) bei ihrer Arbeit unterstützt. In der Projektlaufzeit wurden zwei Umwidmungsanträge gestellt und bewilligt. Der erste Antrag vom 26.04.2021 beinhaltete eine Umwidmung von Mitteln in Höhe von 51.500€ in die Position 0812, um die Stelle der Verbundkoordination finanzneutral aufzustocken. Dafür wurden Mittel aus den Positionen 0822, 0835, 0842, 0846, 0850 umgewidmet. Eine Umwidmung von Mitteln aus der Position 0850 war möglich, da die aufgeführten Geräte noch nicht aus Projektmitteln angeschafft wurden, die Geräte allerdings von der Universität Duisburg-Essen angeschafft wurden und vom Projekt Com^eIn mitgenutzt werden konnten. Der zweite Antrag vom 25.11.2022 beinhaltete eine Umwidmung von Mitteln in Höhe von 26.199,66€ in die Position 0812 für die Verlängerung der beiden an der UDE ansässigen Innovationsstellen zwischen 09/2023 und 12/2023. Dafür wurden Mittel aus der Position 0822 umgewidmet. Durch die Corona-Pandemie wurden in den Positionen 0835, 0843 und 0846 weniger Mittel ausgegeben als bei Antragsstellung beantragt. Zum Ende der Projektlaufzeit wurden Mittel zurückgegeben. Insgesamt konnten die Projektziele vollumfänglich mit den Mitteln der Projektförderung erreicht werden. Für eine detaillierte Ansicht s. Verwendungsnachweis, Beleglisten und Personalübersichten.

Die UDE hat zudem aus Eigenmitteln vom 01.10.2021 bis zum 31.12.2023 eine WMA-Stelle (50%) finanziert, um die bislang nicht mit einer Mitarbeiterstelle ausgestattete AG Imedibi in ihrer Arbeit zu unterstützen.

2. Ergebnisse, Anwendbarkeit, Nutzen, Angemessenheit, Dissemination und Dritte Stellen

2.1 Beteiligungen des Standortes mit Ressourcen an Arbeitseinheiten des Verbundes

Anwendbarkeit, Nutzen und Angemessenheit waren Gegenstand eines umfassenden Qualitätssicherungsverfahrens, das durch die Verbundkoordination (s. Kap. 2.1.1) der UDE koordiniert und in der von der UDE moderierten AG KoWiPra erörtert und an die Steuerungsgruppe als Entscheidungsvorlage adressiert wurde. Die Ergebnisse sind den folgenden einzelnen Berichten zu entnehmen:

- „Abschlussbericht des Qualitätsmanagements im Verbundvorhaben Communities of Practice (CoP) für eine Innovative Lehrerbildung NRW (Com^eIn)“ (Buhl et al. 2023), verfügbar unter: <https://comein.nrw/portal/qualitaetsmanagement/>.
- „Verbundprojekt Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung (Com^eIn) – Ergebnisse des verbundinternen Audits“ (Com^eIn-Verbundkoordination 2023), verfügbar unter: <https://comein.nrw/portal/berichte/qualitaetssicherungsberichte/>.
- „Die Qualitätssicherung der Com^eIn-Ressourcen im Verbundvorhaben Communities of Practice für eine Innovative Lehrerbildung NRW (Com^eIn)“ (Wolfswinkler & Arndt 2023), verfügbar unter: <https://comein.nrw/portal/berichte/qualitaetssicherungsberichte/>.

Die Berichte attestieren in Summe gesehen dem Vorhaben hohen Nutzen und Angemessenheit und gaben Hinweise im laufenden Projekt, wie die Anwendungsperspektiven noch weiter zu optimieren seien.

2.1.1 Verbundkoordination

Die an der UDE ansässige Verbundkoordination übernahm im Projekt Com^eIn die Rolle des Bindeglieds zwischen den unterschiedlichen Akteursgruppen und war für die inhaltlich-strategische Verbund-Governance zuständig. Die UDE hat als Verbundleitung die Governance verantwortet. Dafür hat die Verbundkoordination an der UDE durch Initiierung, Leitung und Moderation der jährlichen Steuerungs- und Lenkungskreissitzungen Entscheidungen herbeigeführt. Grundlage waren die o. g. Berichte des Qualitätssicherungsverfahrens. Dabei wurde das umfangreiche Peer-Review der Qualitätssicherung der Com^eIn-Ressourcen (Wolfswinkler & Arndt 2023) durch die UDE selbst, durch die VK und die AG Imedibi (s.u.) durchgeführt. Mit dem Aufbau eines Informationsmanagementsystems, regelmäßigen Koordinationstreffen mit allen CoP, verbundinternen Veranstaltungen (z. B. dem jährlich wiederkehrenden Tag der digitalen Lehrkräftebildung (TddL, ab 2021)) und Jours fixes wurde die Governance untermauert und der Austausch befördert. Die Dissemination wurde unterstützt durch Sondierungsgespräche mit ORCA.nrw zur Veröffentlichung von Open Educational Resources (OER) und dem Aufbau eines Metaportals, bei dem die Verbundkoordination die verantwortliche AG Metaportal unterstützte sowie durch eine Projektwebsite (<https://comein.nrw/portal/>) und durch den öffentlichen Teil des TddL (s. o.). Zur Projektmitte wurden auf Anregung des Audits umfangreiche

Nachsteuerungsprozesse zur Zieloptimierung initiiert (s. o.) und das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) bei der Abstimmung weiteren Personals für die Arbeit in den CoP beraten.

Im Ergebnis hat die VK durch Governance, Rahmenseetzungen und die Koordination der Qualitätssicherung (s. Kap. 2.1) zur Entwicklung der über 120 phasenübergreifenden Aus- und Fortbildungskonzepte bzw. Materialien für die Lehrkräfteaus- und -fortbildung, die in der Projektlaufzeit entstanden sind (s. <https://comein.nrw/portal/ressourcen/>), beigetragen. Diese Ergebnisse wurden von der VK und der AG Imedibi in Form einer Broschüre (s. o.) gesichert und veröffentlicht. Mit Blick auf das zweite Ziel neben der Ressourcenentwicklung, nämlich die Entwicklung des o. g. Prototyps, konnten folgende Projektergebnisse, gebündelt durch die VK, festgehalten werden:

- Die Zusammenarbeit der Vertreter*innen der drei Phasen der Lehrkräftebildung wurde von allen Beteiligten als „äußerst gewinnbringend“ und „auf Augenhöhe“ empfunden.
- Der gewählte Kooperationsansatz der Communities of Practice sei unter bestimmten, strukturellen Bedingungen zielführend: Erforderlich sei ein gutes Mitglieder-Matching, unterlegt mit entsprechenden Ressourcen, verbunden mit hohen koordinativen Anforderungen an die CoP-Leitungen.
- Zentral sind eine rahmengebende Zielklarheit, transparente Standards für die Ressourcenqualität und die Qualität der Nutzungskonzepte und Kernschemata. Dabei steigerte eine vieldimensionale begleitende Qualitätssicherung die Ressourcen- und Prozessqualität.
- Die entwickelten Ressourcen weisen ein hohes Maß an Wissenschaftlichkeit und eine sehr gut gelungene, inhaltliche und didaktische Konzeptionierung auf. Die direkte Anschlussfähigkeit an Bildungskontexte der zweiten und dritten Phase bleibt i. d. R. herausfordernd.

Bilanzierend lassen sich drei Gelingensbedingungen identifizieren, die auf die effektive Kooperation Einfluss genommen haben: (1) Transparente, zentral und phasenübergreifend abgestimmte, ausdifferenzierte und frühzeitige Zielstellungen, in deren Rahmen sich dezentrale Kreativitätspotenziale in den CoP entfalten können, (2) spezifische Anforderungen für die phasenübergreifende Zusammensetzung der CoP und (3) strukturierte Feedbacks in der früheren Projektphase zur Bedarfsgerechtigkeit und zu den Transferperspektiven der entstehenden Produktpalette (s. Publikation „Verbundprojekt Com^eIn. Ergebnisse des verbundinternen Audits“).

2.1.2 Community of Practice Geisteswissenschaften

An der CoP GeiWi ist die UDE in Form einer CoP-Leitung beteiligt und koordiniert die Sub-CoP Gesellschaftswissenschaften (GesWi). Die CoP GeiWi im Überblick, die Verortung am Standort im Fettdruck:

CoP-Leitungen/ Innovationsstelleninhaber*innen	Universität	CoP-Subgruppe	VZÄ	
			Soll	Ist
Prof. Dr. Björn Rothstein Sophie Ingenillen	Ruhr-Universität Bochum	Sub-CoP Fremdsprachen	6	6
Prof. Dr. Inga Gryl Jana Pokraka	Uni Duisburg-Essen	Sub-CoP Gesellschafts- wissenschaften	6	6
Prof. Dr. Florian Radvan Kristina Krieger	Uni Bonn	Sub-CoP Deutsch	12	12

Die Universität Duisburg-Essen stellt die Leitung für die Sub-CoP Gesellschaftswissenschaften (GesWi). In der CoP-GeiWi (s. Tabelle, Fettdruck) erbrachte sie 25 % des gesamten Arbeitsumfangs. In der CoP-

übergreifenden Arbeit stand die Entwicklung prototypischer Ressourcen sowie Erprobung, Evaluierung und Implementierung anschlussfähiger, phasenübergreifender Kooperationsformen im Vordergrund. Die Implementierung von Digitalisierungsstrategien für die Lehrkräftebildung erfolgte standortspezifisch in den jeweiligen Sub-CoPs, weshalb in diesem Standortbericht diesbezügliche Ergebnisse in Bezug auf die Sub-CoP Gesellschaftswissenschaften weiter unten dargestellt werden.

Zur Unterstützung der Entwicklung prototypischer Ressourcen hat die CoP über die Projektlaufzeit hinweg kontinuierlich Fortbildungen für ihre Mitglieder angeboten, beispielsweise zum Thema Lernvideos oder zur Gestaltung von Open Educational Resources (OER). Diese trafen auf großes Interesse bei zahlreichen CoP-Mitgliedern. Zur Qualitätssicherung der Ressourcen wurden entwickelte Produkte an den einzelnen Tagen der digitalen Lehrkräftebildung (2021, 2022 und 2023), an regelmäßigen CoP-übergreifenden und Sub-CoP-spezifischen Treffen sowie über den Austausch in den jeweiligen Fachcommunities evaluiert. Ebenso haben einzelne entwickelte Ressourcen inklusive der zugehörigen Nutzungskonzepte das projektübergreifende Qualitätssicherungsverfahren, in das ebenfalls alle drei Phasen der Lehrkräftebildung involviert waren, durchlaufen. Um auch projektexterne Personen mit Bezug zur Lehrkräftebildung auf die in der CoP entwickelten Ressourcen aufmerksam zu machen, wurde im Wintersemester 22/23 die Veranstaltungsreihe „OER-Werkstatt Geisteswissenschaften“ im Workshopformat durchgeführt und in unterschiedlichen Kanälen, auch abseits des Projektkontextes beworben. Das Werkstattformat diente dabei ebenfalls der Qualitätssicherung und war in seiner Funktion durch eine Dualität aus Expert*innenfeedbackrunde und Fortbildungsformat gekennzeichnet.

Im Rahmen anschlussfähiger, phasenübergreifender Kooperationsformen fanden zur Unterstützung des Austauschs und der Kooperation jedes Jahr mehrere und regelmäßige Treffen der CoP, der Leitungsgruppe sowie der einzelnen Sub-CoP statt. Diese wurden, in Rücksprache mit den Bedarfen der einzelnen CoP-Mitglieder und in Abstimmung mit den geltenden Corona-Richtlinien, zunächst online und später einmal hybrid durchgeführt. Im Hinblick auf die Bedarfsermittlung hat die CoP bereits zu Projektbeginn eine Umfrage zu digitalisierungsbezogenen Praktiken von Lehrkräften entwickelt. Nachdem eine flächendeckende und repräsentative Erhebung mit Lehrkräften nicht möglich war, wurde die Umfrage mit Studierenden am Ende ihres Praxissemesters durchgeführt (nähere Informationen zur Erhebung finden sich im Bericht des Standortes Bonn bzw. im Berichtsteil der Sub-CoP Deutsch). Zur Unterstützung der Vernetzung und Kooperation der CoP-Mitglieder wurden themenspezifische AGs (z. B. zu Lernvideos oder Escape Games) eingerichtet, es wurde eine Forschungs- und Projektlandkarte erstellt und ein Wiki mit zentralen digitalisierungsbezogenen Konzepten eingerichtet. Die Kommunikation der Arbeitsergebnisse der CoP fand in Form von Posterpräsentationen auf QLB-Workshops, der OER-Werkstatt GeWi oder in Sub-CoP-/fachspezifischen Publikationen statt.

In der Sub-CoP Gesellschaftswissenschaften wurden über die Projektlaufzeit hinweg vier Ressourcen entwickelt, wovon zwei modulare Kurse darstellen, die aus je 10 bzw. 11 Unterressourcen bestehen (s. <https://comein.nrw/portal/ressourcen/>). Für das Fach Geographie wurden für die OER DiGeo (mündige digitale Geomediennutzung) Reflexion und Reflexivität (UDE) und Argumentation und Kommunikation (Universität zu Köln) durch die Innovationsstelleninhaberin der Sub-CoP

Nutzungskonzepte für den Einsatz digitaler Geomedien in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung entwickelt. Für das Fach Sachunterricht wurde von der Innovationsstelleninhaberin in Kooperation mit Studierenden des Lehramts an Grundschulen (UDE) eine eigene Ressource aus sieben Kursmodulen zur sexuellen Bildung im Sachunterricht sowie das dazugehörige Nutzungskonzept und Kernschema entwickelt. Für das Fach Geschichte wurde die Ressource QVID (Universität Bonn) grundlegend überarbeitet und ebenfalls ein Nutzungskonzept für die Lehrkräfteaus- und -fortbildung erstellt. Hierzu wurde von der Innovationsstelleninhaberin auch an der Konzeptualisierung und Pilotierung der Nutzungskonzepte des Projekts mitgewirkt. Zur Qualitätssicherung wurden die Ressourcen in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen der Lehramtsstudiengänge in den Fächern Sachunterricht, Geographie und Geschichte an den Universitäten Duisburg-Essen, Köln sowie Bonn implementiert und evaluiert. Alle drei Ressourcen bzw. Teile der Ressourcen wurden an den beteiligten Standorten ebenfalls in Lehrkräftefortbildungen erfolgreich erprobt.

Im Bereich des phasenübergreifenden Austauschs und der Koordination wurden durch das Leitungsteam der Sub-CoP regelmäßige Treffen organisiert. Diese fanden, dem Wunsch der Mitglieder folgend, ausschließlich online statt und wurden für die Nachverfolgung für verhinderte Mitglieder teilweise asynchron aufbereitet. Darüber hinaus organisierte die Sub-CoP-Leitung das einzige hybride CoP-übergreifende Arbeitstreffen der CoP am Standort Duisburg-Essen im Oktober 2022.

Durch die Verortung der Sub-CoP-Leitung an der UDE wurde im Bereich der Implementierung von Digitalisierungsstrategien in der Lehrkräftebildung eine Einbindung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der Lehramtsausbildung an der UDE fokussiert. In Kooperation mit einem Curriculum 4.0-Projekt am Institut für Sachunterricht an der UDE wurden digitalisierungsbezogene Kompetenzen in allen sachunterrichtsdidaktischen Lehrveranstaltungen des Studienfachs Sachunterricht im Lehramtsstudiengang Grundschule verankert. Darüber hinaus wurden Bausteine der Ressource DiGeo: Reflexion und Reflexivität in fachspezifischen Seminaren des Studiengangs (Themenfelder des Sachunterrichts I & II) eingesetzt und evaluiert.

2.1.3 Community of Practice Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand

An der CoP Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand (IGB/DaL) ist die UDE in Form einer CoP-Leitung beteiligt. Die CoP IGB/DaL im Überblick, die Verortung am Standort im Fettdruck:

CoP-Leitungen/ Innovationsstelleninhaber*innen	Universität	VZÄ Soll / Ist	
Prof. Dr. Torsten Brinda Matthias Kramer bis 14.06.2023, ab 15.06.-31.12.2023 Arno Pasternak (s. Personalübersicht)	Uni Duisburg-Essen	12	12
Prof. Dr. Ludger Humbert Denise Schmitz	Bergische Universität Wuppertal	6	6

In der CoP Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand wurde sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Projektverlauf darauf geeinigt, eine Veranstaltung für alle (angehenden) Lehrkräfte zu erstellen, in der diejenigen Elemente informatischer Bildung thematisiert werden, die für das Verständnis digitalisierungsbezogener Prozesse im Alltag von Lehrkräften als notwendig und förderlich erachtet werden.

Die ersten Monate des Projektes im Jahre **2020** waren stark von einem Findungs- und Einigungsprozess für das schlussendliche Produkt geprägt. Im Prozess konnte sich die CoP jedoch auf ein

modulares Konzept einigen. Im Projektjahr **2021** stand daher die Entwicklung solcher Module im Vordergrund. Das Projektjahr **2022** war zu großen Teilen dadurch geprägt, die verschiedenen Module in die Praxis der Lehrkräfteaus- und -fortbildung zu bringen. Der Fokus im Jahr **2023** lag dann schließlich auf der finalen Überarbeitung anhand der gewonnenen Durchführung in der ersten sowie der dritten Phase der Lehrkräftebildung.

Für die praktische Erprobung in der ersten Phase wurde an der Universität Duisburg-Essen eine extracurriculare Veranstaltung am Zentrum für Lehrkräftebildung (ZLB) eingerichtet und mit den Verantwortlichen der Module online durchgeführt. Weitere Erprobungen gab es in einer anderen Veranstaltung an der Universität Duisburg-Essen sowie an den Standorten Bonn und Wuppertal. Die Rückmeldungen der Studierenden wurden nach jedem Durchlauf dazu genutzt, die Module weiter zu überarbeiten und auszuschärfen. Für die zweite Phase der Lehrkräftebildung gab es während der Projektlaufzeit zwar konkrete Anfragen von Seiten der CoP und auch Unterstützung von der involvierten ZfsL-Leitung, aber leider kein verstärktes Interesse von Seiten der angesprochenen Referendar*innen. Im November 2023 fand jedoch ein Thementag in einem ZfsL statt, in welchem vier Module erneut durchgeführt und erprobt wurden. In der dritten Phase wurden fünf Module in Informatik-Zertifikatskursen erprobt und ebenfalls weiter überarbeitet.

In diesem Zusammenhang hat sich ein weiterer Arbeitsschwerpunkt aufgrund von Rückmeldungen aus der Praxis und in Zusammenarbeit mit einem für das Projekt abgeordneten Lehrer herauskristallisiert: Da die bloße Existenz von Präsentationsfolien oftmals kontrainuitiv für deren weiteren Einsatz in der Fortbildungspraxis erschien, wurden Begleitskripte für Durchführende von Fortbildungen angefertigt. In diesen Skripten werden Ablaufpläne aufgelistet, Folien kommentiert und mögliche alternative Herangehensweisen für bestimmte Inhalte aufgelistet. Auch diese Skripte wurden bereits von verschiedenen Seiten intern überprüft.

Aufgrund der beschränkten Ressourcen wurde der Arbeitsfokus auf die Durchführung und praktische Erprobung in den drei Phasen konzentriert. Die im Projektjahr 2021 begonnene Arbeit in den themenbezogenen Gruppen wurde daher nicht erneut aufgenommen.

Die Universität Duisburg-Essen stellte einen Teil der Leitung für die CoP Informatische Grundbildung/ Digitalisierung als Lerngegenstand (IGB/DaL). In der CoP IGB/DaL (s. Tabelle, Fettdruck) erbrachte sie ca. $\frac{2}{3}$ des gesamten Arbeitsumfangs. Die zu erledigenden Aufgaben bestanden sowohl aus gestalterischen Elementen, bspw. dem Aufbereiten von Fortbildungsmaterialien, dem exemplarischen Erproben dieser Materialien in Fortbildungen und den anschließenden Überarbeitungen des Materials sowie organisatorischen Aufgaben (bspw. der Planung und Durchführung von regelmäßigen CoP-Treffen, dem Protokollieren, Aufbereiten und Bereitstellen der Protokolle, der Präsentation des Projektstandes an verschiedenen Stellen etc.).

Durch die Innovationsstelle der Universität Duisburg-Essen wurden insbesondere drei der neun thematischen Module entwickelt: Im Modul *Daten anlegen, abrufen und schützen* wird den Teilnehmenden vermittelt, wie Daten auf Informatiksystemen (bspw. Laptops, Smartphones, Computern etc.) verwaltet werden, was beim Austausch zwischen verschiedenen Geräten beachtet werden muss und wie eine Strategie zur Risikoabschätzung bei der Verwendung von Apps zur Verwaltung von Schüler*innen-Daten aussehen könnte. Im Modul *Der »sichere« Kollegiums-Chat*

werden die potentiellen Gefahren von Messengern, der dazugehörige Aufbau des Internets sowie Kommunikation in selbigem thematisiert. Im Modul *Den Schulalltag gemeinsam gestalten* geht es um Kollaborationsstrategien und Eigenschaften kollaborativer Software.

Darüber hinaus oblag der hiesigen Innovationsstelle die Durchführung der genannten Module sowie die Gesamtplanung und -durchführung der extracurricularen Veranstaltung zur informatischen Bildung an der UDE. Des Weiteren wurden durch den Innovationsstelleninhaber die Module *Der »sichere« Kollegiums-Chat* sowie *Künstliche Intelligenz* in einem Informatik-Zertifikatskurs der dritten Phase praktisch durchgeführt und auf Basis der Rückmeldungen inhaltlich überarbeitet.

Gemeinsam mit der Innovationsstelle Wuppertal hat die hiesige Innovationsstelle eine Vielzahl an Projektpräsentationen vorbereitet und durchgeführt, so bspw. auf der *MoSAiK- Tagung 2022* an der Universität Koblenz-Landau und der *World Conference on Computers in Education* im August 2022 in Hiroshima. Eine ständig aktualisierte Liste aller projektbezogenen Publikationen und Vorträge der CoP war zum Zeitpunkt der Projektlaufzeit unter <https://comein.nrw/portal/cops/cop-igb/> einsehbar.

Zudem gelang es, durch Absprache mit lokalen Akteur*innen, das geplante modulare Konzept in Form einer freiwilligen Veranstaltung für alle Lehramtsstudierenden probeweise im Sommersemester 2022 an der Universität Duisburg-Essen zu verankern sowie exemplarisch an die Universität Koblenz zu exportieren.

2.1.4 AG Imedibi

An der Arbeitsgruppe Interdisziplinäre Mediendidaktik und -bildung (AG Imedibi) war die UDE in Form von sechs Personen (Lara Arndt, M. Ed., Prof. Dr. Michael Beißwenger, Prof. Dr. Torsten Brinda, Björn Bulizek, Prof. Dr. Inga Gryl, Dr. David Tobinski) beteiligt und stellte zudem die AG-Leitung. Ab dem 01.10.2021 wurde eine WMA-Stelle (50%) bis zum Abschluss des Projekts aus Eigenmitteln der UDE finanziert, um die bislang nicht mit einer Mitarbeiterstelle ausgestattete AG in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Den Arbeitsschwerpunkt der AG Imedibi bildete die Zusammenführung und Erschließung der Erträge aus den *Communities of Practice (CoP)* auf der Grundlage von Standards, die es ermöglichen sollten, Com^eIn-relevante Ressourcen zu beschreiben und durch Metadaten zu erschließen. Ziele der AG-Arbeit waren (1) einerseits die standardisierte Erfassung, Beschreibung und Verfügbarmachung der im Projektkontext entwickelten Ressourcen zur Entwicklung und Weiterentwicklung digitalisierungsbezogener Kompetenzen bei (angehenden) Lehrkräften unter Berücksichtigung phasenspezifischer und phasenübergreifender Anforderungen sowie (2) die Sicherstellung einer Vergleichbarkeit der Ressourcen übergreifend zu Fächern und Fachdidaktiken.

Die AG-Arbeit wurde über regelmäßige Arbeitstreffen der AG-Mitglieder und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der AG Metaportal und der Verbundkoordination organisiert. Die Zusammenarbeit mit den CoP-Leitungen und Innovationsstelleninhaber*innen erfolgte über regelmäßige Workshops. Zusammenfassend fanden im gesamten Projektzeitraum 14 Arbeitstreffen und sechs Workshops statt. Vertreter*innen der AG Imedibi nahmen außerdem an den regelmäßigen Jour fixes teil und standen den CoP als Ansprechpartner*innen für Fragen zur Beschreibung von Ressourcen zur Verfügung. Die Organisationsformen der AG wurden im Berichtsjahr 2020 gemeinsam mit der Verbundkoordination festgelegt.

Im **Berichtsjahr 2020** lag der Fokus der AG-Arbeit auf der Spezifikation Com^eIn-relevanter Ressourcentypen und der Konzeption eines Schemas für deren Erfassung und Qualitätsbewertung in dem (noch) zu entwickelnden Metaportal. Die Entwicklung und fortlaufende Konkretisierung des Schemas vollzog sich – im Rahmen eines Bottom-up- und Top-down-Ansatzes – anhand von Beispielbeschreibungen aus den CoP (bottom-up) und unter Berücksichtigung relevanter Nutzungskontexte und -gruppen sowie mit dem Ziel der Erfassung von Ressourcen in einem Metaportal und dessen verbundenen Anforderungen (top-down). Eine erste Version des Beschreibungsschemas (KS-v1) wurde den CoP-Leitungen erstmals im Januar 2021 vorgestellt.

Im **Berichtsjahr 2021** bildete die Weiterentwicklung des von der AG erarbeiteten und kuratierten Kernschemas (KS-v2) den Schwerpunkt der AG-Arbeit. Im Zuge dessen wurde – zwecks besserer Handhabbarkeit – eine klare Trennung (1) der Ressourcenbeschreibung anhand von Metadaten und (2) der didaktischen Beschreibung und Bewertung der Ressourcen beschlossen, sodass das Kernschema in der Folge auf die strukturierte Erfassung standardisierter Metadaten reduziert wurde (KS-v3) und gleichzeitig – unter Einbezug der fachlichen, fachdidaktischen, schulpraktischen und fortbildungsbezogenen Expertise aus den CoP Geisteswissenschaften, Informatische Grundbildung und Medienbezogene Schulentwicklung – eine Strukturempfehlung in Form eines Nutzungskonzeptes (NK-v1) konzipiert wurde, in dem in freierer Form Nutzungskontexte für die in den CoP entwickelten Ressourcen in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung spezifiziert und beschrieben werden. Die finalen Fassungen des Kernschemas (KS-v3) und des Nutzungskonzeptes (NK-v2) sowie die darauf bezogenen Handreichungen für die CoP wurden im September 2022 im Rahmen des Workshops der AG Imedibi mit den CoP-Leitungen vorgestellt und konsensuell als verbindliche Grundlage für die Beschreibung von Ressourcen zur Erfassung dieser im Metaportal verabschiedet.

Einen weiteren gemeinsamen Arbeitsschwerpunkt der AG Imedibi und der Verbundkoordination bildete im **Berichtsjahr 2022** die Entwicklung und Umsetzung eines Peer-basierten Qualitätssicherungssystems für die in Com^eIn entwickelten Ressourcenpakete. Ziel dieses Qualitätssicherungssystems war einerseits die individuelle Rückmeldung zum Stand der Ressourcen an die CoP aus verschiedenen Perspektiven (VK, AG Imedibi, AG Metaportal, Mitglieder der CoP (Peers), Projektbeteiligte der 2./3. Phase), andererseits die Gewinnung aggregierter Rückmeldungen als Überblick über den Stand des Gesamtprojektes. Insgesamt wurden vierzehn Ressourcenpakete aus acht CoP im Zeitraum von Oktober 2022 bis März 2023 der Qualitätssicherung unterzogen. Darüber hinaus wurde in den CoP eine Erhebung zu weiteren geplanten bzw. noch nicht fertigen Ressourcen durchgeführt. Das Qualitätssicherungsverfahren wurde Ende März 2023 abgeschlossen.

Die Ergebnisse des Qualitätssicherungsverfahrens wurden zu Beginn des **Berichtsjahrs 2023** gebündelt und den jeweiligen CoP vollständig zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erfolgte eine qualitative und quantitative Auswertung der Review-Ergebnisse auf der Ebene des Verbundes, welche im Rahmen einer Sitzung der Verbundebene (AG KoWiPra, VK, QM, AG Imedibi) im März 2023 erörtert und diskutiert wurden. Eine aggregierte Form dieser Ergebnisse wurde allen Projektbeteiligten beim Tag der digitalen Lehrkräftebildung der Universität Duisburg-Essen im August 2023 präsentiert und zudem in Form verschiedener Berichte auf der Com^eIn-Webseite für Externe zur Verfügung gestellt (verfügbar unter <https://comein.nrw/portal/berichte/qualitaetssicherungsberichte/>).

2.1.5 AG KoWiPra

Die UDE koordinierte die Aktivitäten der KoWiPra. An der AG KoWiPra sind seitens der UDE der Verbundleiter Prof. Dr. Stefan Rumann (Prorektor für Studium, Lehre & Bildung) und Dr. Günther Wolfswinkler (Moderation KoWiPra) beteiligt. Die Arbeitsgruppe KoWiPra (<https://comein.nrw/portal/ags/ag-kowipra/>) koordiniert seit 2020 durch halbjährlich stattfindende Sitzungen die Entwicklung eines Prototyps für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und (Fortbildungs-) Praxis. Vertreten sind die erste Phase (Vertreter*innen von vier Universitäten) sowie die zweite und dritte Phase (Vertreter*innen Schul- und Wissenschaftsministerium, der fünf Bezirksregierungen und dem Landesinstitut QUA-LiS). Die KoWiPra beriet, begleitete und bereitete Entscheidungen der Steuerungsgruppe vor. Zu den Ergebnissen s. Abschlussbericht Verbund, Kap. 2. Die Projektergebnisse (s. Standortbericht Kap. 2.1.1) wurden gebündelt, die Gelingensbedingungen für die phasenübergreifende Zusammenarbeit identifiziert, verbundintern diskutiert, disseminiert und eingebracht in die Projektkonzeption der Com^eVerbünde (s. Kap. 2.2.3) sowie in die Diskussion um die Reform der Lehrkräftefortbildung (Stand der Reform s. Konzept der „Reform der Lehrkräftefortbildung“, Sechs-Punkte-Plan, abrufbar unter https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/reform_lehrkraeftefortbildung_g_6pp_240417.pdf).

2.2. Ergebnisse und Aktivitäten am Standort

2.2.1 Digitalisierungsstrategie

Com^eIn strebt NRW-weit die Unterstützung der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung an allen beteiligten Standorten an. Die UDE setzt den 2020 eingeschlagenen Weg der Konturierung eines lehramtsspezifischen Beitrags zu der übergreifenden, standortspezifischen Digitalisierungsstrategie fort. Am 05.04.2022 wurde das **Rahmenkonzept „Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung der UDE“** vom Vorstand des Zentrums für Lehrkräftebildung der UDE zur Umsetzung verabschiedet (s. <https://zlb.uni-due.de/das-zentrum/zlb-digital/>). Das Rahmenpapier greift die universitätsweite „Strategie zur Digitalisierung in Studium und Lehre an der UDE“ und deren aktuelle Weiterentwicklung auf und bringt Lehramtsspezifika ein. Es stellt einen Orientierungsrahmen für zukünftige Schritte und Entwicklungen mit Blick auf Digitalisierung als Querschnittsaufgabe in der Lehrkräftebildung dar und bildet die Grundlage für das fortlaufende Ausweisen aktueller digitalisierungsbezogener Maßnahmen und Projekte auf der ZLB-Website. In diesem Kontext unterstützt es die im Com^eIn-Projekt angestrebte NRW-weite Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung an allen beteiligten Standorten. Konkret benennt das Positionspapier fünf Ziele: Erstens werden digitalisierungsbezogene Kompetenzen definiert, die in den Curricula der über 120 lehrkräftebildenden Studiengänge verankert werden sollen. Zweitens sollen Open Educational Resources (OER) entwickelt, systematisiert und u. a. für den Einsatz in der Lehre als Selbstlernmodule oder Fortbildungsmaterial bereitgestellt werden. Drittens sollen fortlaufend digitalisierte Lernumgebungen aufgebaut und gepflegt werden, die kompetenzorientiert auf digitalisierte Schulumgebungen ausgerichtet sind. Viertens sollen phasenübergreifende, digitalisierungsbezogene Kooperationen ergebnisorientiert und nachhaltig in den bestehenden Netzwerken und Kooperationen gefestigt werden. Fünftens soll die digitale Optimierung von

Feedback, Informations-, Beratungs- und Serviceangeboten für Studierende entlang der spezifischen Bedarfslage in der Lehrkräftebildung vorangetrieben werden.

Darüber hinaus hat die **AG DidL** der UDE sich die Koordination der Verankerung und Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium zur Aufgabe gemacht. Die AG besteht aus Mitgliedern der AG Imedibi und ist im ZLB angesiedelt. Am 15.06.2022 wurde eine Veranstaltung durchgeführt, um weitere Fachdidaktiken einzubinden. Zudem wurde im Sommersemester die zweite, interdisziplinäre Ringvorlesung „Bildung in der digitalen Welt“ durchgeführt und Möglichkeiten der curricularen Einbindung erörtert.

2.2.2 Aktivitäten der universitären Mitglieder in den Communities of Practice ohne Ressourcen

Die UDE leitete gemeinsam mit anderen Standorten die beiden CoP Geisteswissenschaften (s. Kap. 2.1.2) und Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand (s. Kap. 2.1.3). Darüber hinaus beteiligten sich UDE-Vertreter*innen als CoP-Mitglieder auch in anderen CoP (MINT, Deutsch als Zweitsprache, Sport, Inklusion/Umgang mit Heterogenität und Medienbezogene Schulentwicklung) und trugen damit auch in anderen Arbeitsnetzwerken zur Entwicklung von Ressourcen durch intrinsische Motivation bei. Einige der in den CoP mitwirkenden UDE-Vertreter*innen nahmen ihre Com^eIn-Beteiligung zum Anlass, sich bei den ab 2022 eingereichten BMBF-Anträgen zu den Com^eVerbänden, die unter Federführung der Com^eIn-Konsortialführung (UDE) beantragt wurden, aktiv zu beteiligen. Die Bewilligung der drei Anträge Com^eArts, Com^eSport und Com^eMINT führte dazu, dass die UDE in den Projekten Com^eMINT und Com^eSport, neben der Konsortialführung, auch mit Vertreter*innen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Chemie/Inklusion und Sport beteiligt ist. Die Projektbeteiligten können zum Teil auf ihre Com^eIn-Arbeiten in den neuen Projekten aufbauen.

2.2.3 Digitalisierungsbezogene Curriculumsentwicklung, Verwertungsstrategien unabhängig von der Digitalisierungsstrategie

Die beiden an der UDE mitgeleiteten CoP GeWi und IGB/DaL erprobten ihre entwickelten Ressourcen in Seminaren und Veranstaltungen und verankerten diese zum Teil auch dort. Die CoP IGB/DaL entwickelte zudem eine extracurriculare Veranstaltung zur informatischen Bildung an der UDE. Die Sub-CoP GesWi fokussierte eine Einbindung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der Lehramtsausbildung an der UDE. In Kooperation mit einem Curriculum 4.0-Projekt am Institut für Sachunterricht wurden digitalisierungsbezogene Kompetenzen in allen sachunterrichtsdidaktischen Lehrveranstaltungen des Studienfachs Sachunterricht im Lehramtsstudiengang Grundschule verankert (s. Kap. 2.1.3 und Kap. 2.1.2).

Anschlussfähige Perspektiven ergeben sich zum einen aus der angedachten Reform der Lehrkräftefortbildung und der daraus resultierenden Rolle der Universitäten in NRW, zum anderen aus den Com^eVerbänden in den Jahren 2023 bis 2026. In der BMBF-Förderlinie „Kompetenzzentrum für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ wurden unter Federführung der Com^eIn-Konsortialführung (UDE) drei gestellte Anträge bewilligt: Com^eMINT (Förderbeginn: 01.04.2023, Förderende 30.09.2025), Com^eArts und Com^eSport (Förderbeginn 01.07.2023, Förderende 28.02.2026). Die Ziele (Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen), Entwicklungsformen (sog. Com^eNets) und die phasenübergreifende Verwertungslogik sind analog zu Com^eIn aufgesetzt und stellen somit eine Fortführung und substanzielle Erweiterung von Com^eIn dar. Damit ergeben sich

völlig neue Perspektiven der Ergebnisverwertung sowohl im Hinblick auf den Prototyp der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Fortbildungspraxis als auch im Hinblick auf die Ressourcenverwertung. Dies beinhaltet auch die Weiternutzung der in Com^eIn entwickelten Ausarbeitungen zum Kernschema und Nutzungskonzept (s. Kap. 2.1.4).

Darüber hinaus wird die in Com^eIn entstandene, phasenübergreifende Arbeitsgruppe KoWiPra über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt und begleitet und berät unter anderem die Verwertung der Projektergebnisse in NRW. Künftig stellt die AG KoWiPra eine phasenübergreifende Austauschmöglichkeit/Kommunikationsstrategie dar, in der Vertreter*innen aus den drei Phasen der Lehrkräftebildung konstruktiv zusammenarbeiten. Zwei zentrale Aufgaben sind dabei besonders im Fokus: (1) Die kontinuierliche Erörterung der Entwicklung im Lehrkräftefortbildungssystem und bezüglich der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Fortbildungspraxis und (2) die Erörterung und Schaffung von Gelingensbedingungen für phasenübergreifende Produkte. In diesem Kontext werden speziell die entstehenden Produkte aus Com^eMINT, Com^eArts und Com^eSport erörtert. Konkret wird die Praxistauglichkeit der Produktpalette und ihre Passung zu den Entwicklungen im Lehrkräftefortbildungssystem besprochen. Darüber hinaus werden Transferperspektiven erörtert und ggf. die Transferbedingungen optimiert. Die AG KoWiPra wird die Umsetzung des sogenannten Sechspunkte-Plans (2024) zur Reform der Lehrkräftefortbildung in NRW, insbesondere die geplante, systematische Zusammenarbeit mit Hochschulen des Landes, begleiten (verfügbar unter: https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/reform_lehrkraeftefortbildung_6pp_240417.pdf).

Projekt Com^eIn - Standort Universität Duisburg-Essen (FKZ-01JA2033A)

Vorhandene ORCID Nummern:

Prof. Dr. Stefan Rumann = 0000-0002-5865-693X

Prof. Dr. Isabell van Ackeren-Mindl = 0000-0002-8987-1915

Charlyn Lipke = 0009-0009-2846-8290

Dr. Günther Wolfswinkler = 0000-0002-3968-7124

Prof. Dr. Michael Beißwenger = 0000-0001-9442-5402

Prof. Dr. Inga Gryl = 0000-0001-9210-3514

Prof. Dr. Torsten Brinda = 0000-0001-6137-4258

Lara Arndt = 0009-0003-4326-3548

Matthias Kramer = 0000-0002-4865-7023

Dr. Jana Pokraka = 0009-0006-9216-2139

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN -	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Schlussbericht
3. Titel Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung (ComeIn) Qualitätsoffensive Lehrerbildung Schlussbericht: Universität Duisburg-Essen FKZ: 01 JA 2033 A	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Rumann, Prof. Dr. Stefan; van Ackeren-Mindl, Prof. Dr. Isabell (Projektleitung) Lipke, Charlyn (Projektkoordination) Wolfswinkler, Dr. Günther; Beißwenger, Prof. Dr. Michael; Gryl, Prof. Dr. Inga; Brinda, Prof. Dr. Torsten; Tobinski, Dr. David; Bulizek, Björn; Arndt, Lara; Kramer, Matthias; Pasternak, Arno, Pokraka, Jana (Arbeitsgruppen, Communities of Practice)	5. Abschlussdatum des Vorhabens Dezember 2023
	6. Veröffentlichungsdatum
	7. Form der Publikation
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Universität Duisburg-Essen Universitätsstraße 2 45141 Essen	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01 JA 2033 A
	11. Seitenzahl 12
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben -
	14. Tabellen 2
	15. Abbildungen -
16. Zusätzliche Angaben -	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum) -	
18. Kurzfassung Das Projekt "Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung" (ComeIn) ist mit den beiden zentralen Zielen, (1) Ressourcen entlang der schulischen Bedarfe zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen und (2) einen Prototyp für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und (Fortbildungs-)Praxis zu entwickeln am 01.03.2020 gestartet. Die von der Universität Duisburg-Essen (UDE) geleiteten Communities of Practice (CoP) Geisteswissenschaften (GeiWi) und Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand (IGB/DaL) entwickelten Ressourcen zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen. Die UDE trug einen wesentlichen Beitrag an der Entwicklung eines Prototyps für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und (Fortbildungs-)Praxis bei. Ein Rahmenkonzept zur „Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung der UDE“ wurde während der Projektlaufzeit verabschiedet. Das Projekt wurde von einem umfassenden Qualitätssicherungssystem begleitet. Die Ergebnisse des gesamten Qualitätssicherungsprozesses wurden in vier Berichten zusammengefasst (s. https://comein.nrw/portal/qualitaetsmanagement/ , https://comein.nrw/portal/berichte/qualitaetsicherungsberichte/).	
19. Schlagwörter Lehrkräftebildung, Digitalisierung, digitalisierungsbezogene Kompetenzen, UDE, Digitalisierungsstrategie für die Lehrkräftebildung, Communities of Practice, Qualitätssicherungssystem	
20. Verlag -	21. Preis -

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN -	2. type of document (e.g. report, publication) Final report
3. title Communities of Practice in North Rhine-Westphalia for an innovative teacher education (ComeIn) Qualitätsoffensive Lehrerbildung Final report: University of Duisburg-Essen FKZ: 01 JA 2033 A	
4. author(s) (family name, first name(s)) Rumann, Prof. Dr. Stefan; van Ackeren-Mindl, Prof. Dr. Isabell (management) Lipke, Charlyn (coordination) Wolfswinkler, Dr. Günther; Beißwenger, Prof. Dr. Michael; Gryl, Prof. Dr. Inga; Brinda, Prof. Dr. Torsten; Tobinski, Dr. David; Bulizek, Björn; Arndt, Lara; Kramer, Matthias; Pasternak, Arno; Pokraka, Jana (working groups, communities of practice)	5. end of project December 2023 6. publication date - 7. form of publication -
8. performing organization(s) (name, address) Universität Duisburg-Essen Universitätsstraße 2 45141 Essen	9. originator's report no. - 10. reference no. 01 JA 2033 A 11. no. of pages 12
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references - 14. no. of tables 2 15. no. of figures -
16. supplementary notes -	
17. presented at (title, place, date) -	
18. abstract The project "Communities of Practice in North Rhine-Westphalia for an innovative teacher education" (ComeIn) was launched on 1 March 2020 with the two central objectives of (1) developing resources in line with school needs to promote digitalisation-related skills and (2) developing a prototype for cooperation between science and (further) training practice. The Communities of Practice "Humanities" (GeiWi) and Computer Literacy/Digitalisation as a Subject of Learning (IGB/DaL) led by the University of Duisburg-Essen (UDE) have developed resources to promote digitalisation-related skills. The UDE made a significant contribution to the development of a prototype for cooperation between Science (universities) and training practice (ministries, district authority). A framework concept for the "Digitalisation strategy for teacher training" at the UDE was adopted during the project period. The project was accompanied by a comprehensive quality assurance system. The results of the entire quality assurance process were summarised in four reports (see https://comein.nrw/portal/qualitaetsmanagement/ , https://comein.nrw/portal/berichte/qualitaetsicherungsberichte/).	
19. keywords Teacher education, digitalisation, digitalisation-related skills, UDE, digitalisation strategy for teacher training, communities of practice, quality assurance system	
20. publisher -	21. price -